

## Transnationale Zusammenarbeit (Interreg B)

Es gibt viel zu tun in Europa: Die Reaktion auf den Klimawandel, der Umgang mit der Energiewende und unsere älter werdende Gesellschaft sind einige der Herausforderungen, denen die Europäische Union begegnen muss. Einen Beitrag leistet die transnationale Zusammenarbeit, auch Interreg B genannt. Dabei arbeiten Partner aus verschiedenen europäischen Großregionen („Programmräume“) an gemeinsamen Lösungen.

Interreg B ist auf die Ziele der EU-Strategie „Europa 2020“ ausgerichtet und trägt zur territorialen Integration, also zum Zusammenwachsen der Regionen, bei. Die Programme konzentrieren sich auf Themen, die Wachstum unterstützen und Wirtschaft, Umwelt und Soziales miteinander verknüpfen. Dabei stehen jeweils die besonderen Herausforderungen der einzelnen Programmräume im Vordergrund. Der Alpenraum ist einer von insgesamt sechs Interreg-B-Kooperationsräumen mit deutscher Beteiligung.

Die transnationale Zusammenarbeit erfolgt im Rahmen von Projekten. Dadurch werden Entscheidungsträger aus Kommunen, Verbänden, Unternehmen oder Hochschulen zusammengebracht. Ihnen bietet Interreg die Möglichkeiten, Ideen zu entwickeln und neue Arbeitsweisen zu testen: Die Teilnehmer erarbeiten gemeinsam Strategien und Lösungsansätze für ihr jeweiliges Kernthema und setzen diese in Pilotvorhaben vor Ort um. Dabei kommen ihnen der internationale Austausch und die Erfahrungen ihrer Projektpartner zugute. So können Entwicklungen und Investitionen angestoßen werden, von denen die Kommunen und Regionen lange über die Projektlaufzeit hinaus profitieren.

**Transnationale Zusammenarbeit erfordert Zeit und Ressourcen, Engagement und Durchhaltevermögen. Aber die Bilanz ist positiv: Interreg-Projekte verbessern die regionale Entwicklung vor Ort und leisten einen Beitrag zum territorialen Zusammenhalt in Europa!**



### Der Alpenraum

Beteiligte deutsche Regionen:

- ▶ Bayern (Regierungsbezirke Oberbayern und Schwaben)
- ▶ Baden-Württemberg (Regierungsbezirke Tübingen und Freiburg)

## Budget und Förderung

- ▶ Alpenraum (2014 – 2020): 139,8 Mio. Euro
- ▶ Davon Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE): 116,6 Mio. Euro
- ▶ Kofinanzierungsrate der EU: bis zu 85%
- ▶ Durchschnitt pro Projekt: Rund 2 Mio. Euro
- ▶ Förderfähig: Personal-, Veranstaltungs- und Reisekosten, externe Expertise, Material, Investitionen (begrenzt)

### Bundesförderung

Zusätzlich fördert das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur mit dem Bundesprogramm Transnationale Zusammenarbeit ausgewählte Projekte, die einen Beitrag zur nachhaltigen Raumentwicklung leisten.



Bundesministerium  
für Verkehr und  
digitale Infrastruktur

Europäische transnationale Zusammenarbeit

## Alpenraum

Kontaktieren Sie uns!

### Deutsche Kontaktstelle Alpenraum

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt  
und Verbraucherschutz  
Katharina Ertl  
Rosenkavalierplatz 2, 81925 München  
Tel.: +49 (0)89 9214-4307  
Katharina.Ertl@stmuv.bayern.de

### Joint Secretariat Alpine Space Programme

Heßstraße 128, 80797 München  
Tel.: +49 (0)89 9214-1800  
jts@alpine-space.eu

### Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Brigitte Ahlke  
Deichmanns Aue 31-37, 53179 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 99401-2330  
interreg@bbr.bund.de

[www.alpine-space.eu](http://www.alpine-space.eu)

[www.interreg.de](http://www.interreg.de)

**Interreg<sub>B</sub>**  
Zusammenarbeit. Transnational.

Bildnachweis: JFL Photography, fotolia.com (Titel), innen: kasto, fotolia.com / Rechitan Sorin, fotolia.com / il fede, fotolia.com

Stand: Januar 2015



**Interreg**  
Alpine Space



BBSR

## Region der Gegensätze

Unberührte Natur und lebendige Großstädte, innovative Forschungszentren und dünn besiedelte Landstriche, Nutzung natürlicher Ressourcen und Schutz sensibler Ökosysteme – der Alpenraum ist eine Region der Vielfalt und der Gegensätze. Er umfasst fünf EU-Mitgliedsstaaten sowie Liechtenstein und die Schweiz und erstreckt sich von Frankreich bis nach Slowenien. Noch stärker als andere europäische Regionen ist der Alpenraum den Auswirkungen des Klimawandels ausgesetzt, die sich durch extreme Wetterereignisse oder Naturkatastrophen äußern. Gleichzeitig bildet die Gebirgskette ein Nadelöhr für den europäischen Nord-Süd-Verkehr.

## Das Programm

Das Alpenraumprogramm der EU dient der transnationalen Kooperation und fördert eine nachhaltige Regionalentwicklung. Es ist auf die Ziele der EU-2020-Strategie für ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum ausgerichtet. Das Programm unterstützt seine Akteure beim Erreichen dieser Ziele, indem es ihnen einen Rahmen für die Entwicklung, das Ausprobieren und die Umsetzung neuer Ideen, Prozesse und Konzepte bietet. Die Zusammenarbeit erfolgt in transnationalen Projekten, bei denen sich Partner aus verschiedenen Ländern und Regionen austauschen.



## Themen der Zusammenarbeit

Das Alpenraumprogramm fördert Projekte zu den folgenden vier Themen:

### Innovativer Alpenraum

- ▶ Verbesserte Rahmenbedingungen für Innovationen
- ▶ Aufrechterhaltung der öffentlichen Daseinsvorsorge

### CO<sub>2</sub>-armer Alpenraum

- ▶ Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes
- ▶ CO<sub>2</sub>-armer Personenverkehr und Gütertransport

### Lebenswerter Alpenraum

- ▶ Inwertsetzung des Kultur- und Naturerbes
- ▶ Schutz, Erhalt und Vernetzung der Ökosysteme

### Gute Verwaltung im Alpenraum

## Projektpartner werden

Im Alpenraum finden sich vier bis 15 Partner aus mindestens drei verschiedenen Ländern für maximal drei Jahre in einem Projekt zusammen. Ein „Lead Partner“ übernimmt dabei jeweils die Federführung. Das Programm richtet sich an öffentliche und private Akteure.

### Förderfähige Partner im Alpenraum können z. B. sein:

- ▶ Öffentliche Behörden (Bund, Länder, Regionen, Kommunen)
- ▶ (Öffentliche) Dienstleister
- ▶ Forschungseinrichtungen und Hochschulen
- ▶ Kammern, Vereine und Verbände
- ▶ Organisationen der Wirtschaftsförderung
- ▶ Kleine und mittlere Unternehmen
- ▶ Nichtregierungsorganisationen

## Nehmen Sie teil!

**Sie sind auf der Suche nach...**

### ... neuen Herangehensweisen?

Die Zusammenarbeit mit Partnern, die einen anderen kulturellen und strukturellen Hintergrund haben, eröffnet Ihnen innovative Lösungen, zusätzliches Fachwissen und neue Perspektiven.

### ... finanzieller Unterstützung?

Die EU unterstützt Ihr europäisch ausgerichtetes Vorhaben mit einer beträchtlichen Summe. Durch die Arbeit im Partnerverbund können Sie Kapazitäten bündeln.

### ... mehr Aufmerksamkeit für Ihr Thema?

Ihre Beteiligung an einem europäischen Projekt führt zu einer größeren Aufmerksamkeit von Medien und Entscheidungsträgern. Das Projekt kann zum Imagegewinn Ihrer Region und der beteiligten Einrichtungen beitragen.

### ... internationalen Netzwerken?

Ihre Zusammenarbeit mit Kollegen und Institutionen aus anderen Mitgliedstaaten sorgt für eine gute Vernetzung, auch über die Projektlaufzeit hinaus.

**Dann ist Interreg womöglich das richtige Programm für Sie!**

Das zweistufige Antragsverfahren erleichtert die Bewerbung: Zunächst schreiben Sie nur eine Interessenbekundung. Erst im Fall einer Genehmigung reichen Sie dann in der zweiten Stufe einen ausführlichen Antrag ein. In der Regel gibt es einmal pro Jahr einen Aufruf zum Einreichen von Projektvorschlägen.

